

# Sachsen-Anhalt

Sozialdemokratisches Organ

**Das Volksblatt**  
wöchentlich, 4 Blätter  
nachmittags. Der monatliche  
Bezugspreis  
beträgt 90 Pf. frei ins Haus.  
Für die Post  
70 Pf. ohne Portogebühr.  
Abh. 3,10 ohne Portogebühr.

**„Die Zeitschrift“**  
wöchentlich, 4 Blätter  
nachmittags. Der monatliche  
Bezugspreis  
beträgt 90 Pf. frei ins Haus.  
Für die Post  
70 Pf. ohne Portogebühr.  
Abh. 3,10 ohne Portogebühr.

**Veröffentlichung:**  
Nr. 44/46, Sonnabend, 10.48  
Anzahl: vierzig von  
12-1 Uhr mittags.

**Arbeiterzeitung**  
beträgt für die 46 vom heute  
Freitag 10 Pf. freien Haus  
30 Pf. für auswärtige  
Abh. 3,10 ohne Portogebühr.  
Abh. 3,10 ohne Portogebühr.

**Arbeiterzeitung**  
für die 46 vom heute  
Freitag 10 Pf. freien Haus  
30 Pf. für auswärtige  
Abh. 3,10 ohne Portogebühr.  
Abh. 3,10 ohne Portogebühr.

**Hauptgeschäftsstelle:**  
Nr. 44/46, Sonnabend, 10.48  
Anzahl: vierzig von  
12-1 Uhr mittags.

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Merseburg, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

## Deutsche Heeresberichte.

**Großes Hauptquartier, den 30. April 1916. (W. Z. B.)**  
**Westlicher Kriegsschauplatz.**  
Wiederholentlich haben die Engländer ihre Gegenangriffe bei Arras durch die Operationen ohne einen Erfolg zu erringen. — Nachts der Zusammenstoß mit der 2. Division der für uns errichteten französischen Infanterie. — Hinsichtlich der Maschinengewehre sind starke französische Kräfte unsere Stellungen auf der Höhe Leter Mann und die angrenzenden Linien bis nördlich des Courtes-Waldes an. Nach hartnäckigen Kämpfen auf dem Gipfel der Höhe ist der Angriff abgelehnt. — Nachts des Flusses schreitet ein feindlicher Vorstoß nördlich des Gebirges Triaumont.

**Ein deutscher Flieger stößt über Verdun-Western im Kampf mit drei Gegnern einen derselben ab.**

**Westlicher Kriegsschauplatz.**  
Ebenfalls des Tages sind worden nach vier russische Geschütze und ein Maschinengewehr erbeutet, sowie 83 Gefangene eingebracht.

**Balkan-Kriegsschauplatz. Nichts Neues.**

**Großes Hauptquartier, 1. Mai 1916. (W. Z. B.)**  
**Westlicher Kriegsschauplatz.**  
Im allgemeinen ist die Lage unverändert. An der Höhe Leter Mann wurde auch gestern beständig gekämpft.

Anfangs des Nachmittags besetzten feindliche Truppen unter Führung des Generals von der Büchel den Berg auf dem die Göttertempel der Venus ruht. — Ein französischer Doppeldecker wurde östlich von Reims im Luftkampf abgeschossen; die Insassen sind tot.

**Westlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.**  
Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

**Bericht des österreichischen Generalstabes.**  
Wien, 30. April. Ausführender Kriegsschauplatz. Nördlich von Lemberg sind unsere Abteilungen vor überlegenen russischen Angriffen aus dem 28. April entzündeten russischen Vorstellungen wider zurückgenommen worden. Die Zahl der gefangen gemachten Gefangenen ist auf mehr als 200 angewachsen.

**Italienischer Kriegsschauplatz.**  
Die Gefechtskämpfe, die an vielen Stellen der Front geführt wurden, gingen nicht über das gewöhnliche Maß hinaus. Zeitweilig stand die Stadt Görz wieder unter Feuer. Unsere Flieger beherrschten die feindlichen Artilerieschützen bei Villa Vicentina mit Bomben. Nach glücklichem Ausgang des Luftkampfes führten sämtliche Fliegergruppen erfolgreich heim. Bei San Daniele bei Friaul kämpfte ein eigener gegen vier feindliche Flieger und zwang einen davon, im Sturzflug niederknien zu lassen. — Im Val Mellana vorrückten italienische Abteilungen, die von Dolfin bei Genova vordrängten, unsere Stellungen an Topete-Pass an.

**Aus dem französischen Heeresberichte.**  
Paris 1. Mai. Ausführlicher Kriegsbericht von gestern nachmittags. In der Gegend von Lagny haben die Deutschen nach einem lebhaften Gefechtsverlauf gestern einen heftigen Angriff gegen die Stellungen von Attage und Hamel gerichtet. Der Feind, der in einem Teil eines Schützenbataillons Fuß gefasst hatte, wurde alsbald durch einen Gegenangriff zurückgedrängt. Auf dem linken Ufer der Maas Bombardement im Abschnitt von Avocourt und in der Gegend von Enes. Gefechten haben Truppen gegen Abend einen deutschen Schützenbataillon nördlich von Leter Mann genommen; 53 Gefangene, darunter ein Offizier, blieben in unserer Hand. Auf dem rechten Ufer der Maas und in der Breite gezielte unterbrochene Artilleriekämpfe. In den Bogenen verführte der Feind im Laufe der Nacht zweimal einen Bombardement auf die Schützenbataillon der Pan de Capt. am Baur-Cybel und südlich

von Lagny. Er wurde überall mit Verlusten zurückgeworfen. (W. Z. B.)

**Vernichtetes U-Boot.**  
Berlin, 29. April. M. U. Unterseeboot Nr. C 5 ist von seiner letzten Unternehmung nicht zurückgekehrt. Nach Bekanntmachung der britischen Admiralität ist das Boot am 27. April vernichtet und die Besatzung gefangen genommen worden.

**Der Chef des Admiralflootes.**  
London, 28. April. Admiral. Ein deutsches Unterseeboot wurde gestern an der Ostküste vertrieben. Ein Offizier und 17 Mann haben sich ergeben und wurden zu Kriegsgefangenen gemacht.

**Gesf, 29. April.** Ein vom Kommando in Lyon veröffentlichter Lagebericht des französischen Marineeministers besagt, daß das vom Schiffsleutnant Morillot besetzte Unterseeboot während eines Nachtkampfes unterging, wobei Morillot den Tod fand.

**Die serbische Regierung kauft ein Schiff.** Wie aus Saloniki gemeldet wird, hat Serbien als erste Schiffseinheit den Nordseebootstypus der Vela Serbia gekauft, der im Vergleich die See freuzen soll. Die Besatzung ist vollständig serbisch.

**Die Griechen in Mazedonien.** Aus Athen verlautet offiziell: Mordepirus ist jetzt in den griechischen Zivilverwaltungsbereich einbezogen worden. Es wurden die beiden Regierungsbezirke Koriza und Agrigolozko zugeordnet.

## Die Uebergabe von Kut el Amara.

**Großes Hauptquartier, den 29. April 1916.**  
Die in Kut el Amara eingeschlossene englische Truppen sind gestern nach tapferem Widerstande unter Verzicht auf 13 000 Mann sich ergeben.

**Dieser Heereszeitung.**  
Diese Nachricht, die am Sonnabendabend den Fall dieses seit Monaten von den Türken eingeschlossenen Ortes an der Front meldete, kam nicht mehr überraschend. Das Schicksal der eingeschlossenen Engländer war eigentlich an dem Tage schon besiegelt, als sie im Juli 1915 in Kut el Amara eingekerkert wurden. Der Einschließung sind eine Reihe von Kämpfen vorausgegangen, so am 7. 15., 18. und 19. Dezember 1915, bei denen die Türken sich nicht nur der Vorstellungen bemächtigt, sondern auch die eingeschlossene zurückgeschoben und den Engländern große Verluste zufügten. Auch später unternommene Versuche der Engländer, den in Kut el Amara eingeschlossenen General Lovatt mit seiner Arme abzuretten, scheiterten. In der letzten Nacht wurden die Engländer durch die Türken gefangen genommen. Sie wurden in großer Zahl gefangen genommen. So mußte sich denn auch ein Widerstand von 145 Tagen der Türken ergeben. Infolge Erschöpfung der Vorräte, wie auch bei den anhaltenden englischen Winter, aber die in Kut el Amara eingeschlossenen Soldaten erlitten einen enormen Schaden. Seine Truppen bestanden aus 2970 Briten aller militärischen Grade und Dienstmänner, etwa 6000 Mann indischer Truppen und dem Großteil.

Auch der materielle Erfolg dieses Türkenzuges nicht allzu groß, so fällt er doch in moralischer Beziehung erheblich ins Gewicht: das englische Prestige hat bei dem mohammedanischen Welt wieder einen bedenklichen Stoß erlitten, dessen moralische Wirkungen sich jedenfalls über kurz oder lang in der einen oder anderen Weise bemerkbar machen dürften. Und das um so mehr in einer Zeit, in der England durch die Kämpfe in Irland so wie in jeder Hinsicht an moralischem Prestige verliert.

Kut el Amara liegt 170 Kilometer flussaufwärts und südlich von Bagdad und 180 Kilometer von Bagdad entfernt. Das Gelände ist ungemein schwierig; Sandwüste, Dünnpfe und vom Tigris überflutete Gebiete erschweren beiden Gegnern die Kampfhandlungen ungemein. Widerstand haben zu auch die englischen Heeresberichte zur Entschärfung der fortgesetzten Mißerfolge auf diese Mangelhaftigkeit Bezug genommen. Von Kelahia sind bis Korra, um Euphrat und Tigris zusammenliegenden, etwa 350-360 Kilometer. Von Korra bis zur Mündung des nördlichen Tigris befinden sich 170 Kilometer. Das Zwischenland (Mesopotamien) führt im Arabischen die Bezeichnung Iraq.

**Die englischen Verluste bei Kut el Amara.** Zum Fall von Kut el Amara schreibt Sven Hedin: „Der Bericht: „Alles im März und April hätten die Engländer über 20 000 Mann verloren. Ein neutrales Urteil. Zu den englischen Niederlagen bei Kut el Amara schreibt Sven Hedin: „Der Bericht: „Alles im März und April hätten die Engländer über 20 000 Mann verloren. Ein neutrales Urteil. Zu den englischen Niederlagen bei Kut el Amara schreibt Sven Hedin: „Der Bericht: „Alles im März und April hätten die Engländer über 20 000 Mann verloren. Ein neutrales Urteil.“

## Der 1. Mai!

Ein Sturm von Gedanken durchbraut das Hirn am ersten Maientag. Wie hat die Arbeiterklasse gemüht und geschafft, um in heiligem Idealismus vertieftes Menschentum und hohe Kultur zu erringen — zu erringen für sich und für die ganze Menschheit!

Der erste Mai war der lebendige Ausdruck des Kampfes für den Achtstundentag, für Arbeiterräte, für Sozialreform.

Doch ehe es gelang, dem Sozialismus eine Stütze zu bereiten, raste die Furie des Krieges noch einmal durch die kapitalistische Gesellschaft, vernichtete Millionen von blühenden Menschen, zerstörte Milliardenwerte menschlicher Arbeit und erschütterte das ganze Gefüge gesellschaftlicher und beginnender staatlicher Verfassung. Die Arbeiterklasse hatte vergeblich gekämpft, ihr Wert wurde zermietet.

Und doch! Nicht nur erschüttert und zermietet gekämpft haben wir am 1. Mai unserer Sache. Nein, das wäre feige, das wäre ein Verbrechen an den Millionen, die zu uns halten, die auf uns blicken, auf uns hoffen. Die Ideale der Arbeiterklasse bleiben ungezerrt, weil sie die edelsten Ziele der Menschheit sind. So sicher, wie heute die Kanonen ihren Vernichtungsfeld domnen, so sicher kommt der Tag des Einfalls, der Bestimmung, des Friedens.

Dem Winter der Vernichtung folgt der Frühling neuen Lebens, der Sommer neuen Aufbaus und der Herbst hoher Ernte. Nicht einige Niederlagen ist der Wert der Menschheit, sondern gezeugtes Schaffen, herrliches Errichten. Alles Große wird nur durch heißes Mühen der besten Kräfte errungen. Der Fortschritt der Menschheit liegt im Erkennen und im Zusammenwirken. In der Gemeinschaft der Rasse wird das Erkenntnis, in der Gemeinschaft des Volkes die Kultur — und in der Gemeinschaft der Menschheit soll die friedliche Eiderung höherer Freiheit und edelsten Menschentums gewonnen werden.

Der blutige Krieg ist ein erschütternder Rückschlag; er darf aber nur eine Unterbrechung der Arbeit nach vornwärts und aufwärts sein! Der Friede, der kommen muß, wird das Zusammenwirken der Menschen und der Wälder neu erblühen lassen. Die Arbeiterklasse verriet nicht ihre Ideale — trotz allem! Sie bleibt die Lebensföhrende, lebensföhrende Kraft, die ihre Bahn vollenden, ihre Welt bauen muß.

Am ersten Mai gehen wir unserer Aufgabe. All das, was uns vor dem Kriege die Maifeier finden und formen hieß, muß uns in der Kampfesfeier erneut begehen heißen — gerade nach diesem Kriege. Jetzt muß der Gedanke der Maifeier in unseren Herzen, der harte Zwang bannt ihre Ziele in das Hirn. Aber der Wille und die Entschlossenheit ist ihnen gesellt, bereinigt für ihre lebendige Erfüllung zu wirken. Die Millionen der sozialdemokratischen Arbeiter halten ihrer Sache, ihren Zielen, ihrer Organisation die Treue.

**Achtstundentag! Arbeiterfrage! Volksrechte! Väterfriede!**  
**Ein erster Maientag für die Menschheit!**

## Selbstbestimmung.

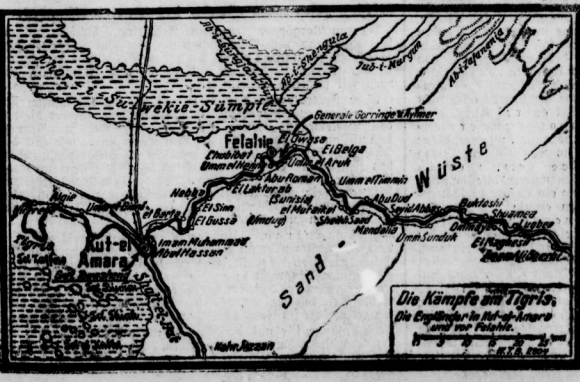
Zum zweitenmal begehen wir am ersten Mai in aller Stille den Geburtstag einer begrabenen Hoffnung.

Als der Krieg ausbrach, umtönten uns Stimmen des Hohns, des Spottes, der Schadenfreude über den Zusammenbruch der Internationalen. Wie still ist es seither davon geworden! Denn heute weiß man, was alles mit der Internationalen zusammengekommen ist: ein Menschentum und Gesundheit, ein Wohlstand und gesicherten Rechten, an Volks- und Familienland!

Die ganze Menschheit befindet sich in Leid, weil wir das nicht erreichen und erhalten konnten, worfür wir am 1. Mai demonstrierten, den unerschütterlichen Väterfriede.

Für unsere Weltbewohner, die sich in der Maifeier am eindruckvollsten verprügeln, war der Ausbruch des Weltkrieges eine betäubende Niederlage. Aber wir sind offen zu sprechen, befreien wir uns zugleich von dem Gefühl der Scham, das uns früher so oft packte, wenn wir daran dachten, wie trauglich unser erste Kraft hinter unsern Vollen zurückgeblieben war. Denn wäre es eine Schande, mehr erlitten zu haben als man erreichen konnte, dann wären die Namen aller großen Männer der Welt- und Kulturgeschichte, wären alle Weltbewohner zu hohen Zielen in das Buch der Schande eingetragen. Sie leben aber im Buche des Ruhms.

Nein, nicht Inadvenant weitläufige Selbstgenügsamkeit steht uns an, wohl aber mündige Selbstbestimmung. Denn das Ziel auf die Welt gerichtet, die uns unvanindert bleiben, müssen wir unsere Kräfte auf eine neue Prüfung und uns klar darüber werden, was wir können und was nicht.







**Walhalla-Theater**  
 Anfang 7 1/2 Uhr. 488  
 Heute, Montag, um 1. Male: „Die spanische Filoge“  
 Schwanke in 3 Akten von K. Arnold und Ernst Bach.  
 Größter Lustspielmacher! In Berlin 900 Aufführungen.

**Pfälzer Schloßgraben**  
 Im grossen Konzertgarten täglich 425  
**Grosse patriotische Musik-Konzerte.**  
 Eintritt frei! Eintritt frei!  
 Ergelbad ladet ein. Karl Henkelmann.

**Hofkonditorei Dietze,**  
 am Kirchhof, Ecke Mühlweg, 7138  
 Idyllisch gelegenes Gartenlokal.  
**Jeden Abend Künstler-Konzert.**

**Saat-Kartoffeln**  
 ans Sandboden, für tiefen Boden passend, empfiehlt  
**S. Herdan, Halle a. S., Eichendorffstr. 9.** 5788.  
 Arbeitsmarkt

25 **Siegel- Arbeiter.**  
 darunter auch Dienarbeiter, sofort gesucht. In 2. Mittelweg 1, b. Jägermeister Trojahn. 1571

**1 Kesselschmied, 1 Werkzeugschlosser, 1 Dreher**  
 für dauernde Beschäftigung bei autem Lohn.  
**Landsberger Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft,**  
 Landsberg, Bezirk Halle a. d. S.

**Seefische billiger!**  
**„Nordsee“**  
 Große Ulrichstraße 55, Telefon: 1274 und 1275.  
 Nur prima frische Ware!

**Fischkonserven, Delfinarinen:**  
 großes Lager — billige Preise.  
 Für unsere Truppen in Feld empfehlen:  
**1 % Brand-Dose 68 Pf., 1 % Brand-Dose 43 Pf., 1 % Brand-Dose 43 Pf., 1 % Brand-Dose 43 Pf., 1 % Brand-Dose 43 Pf., 1 % Brand-Dose 43 Pf.**

**Lebende Aale.**  
 Für unsere Truppen in Feld empfehlen:  
**Fischkonserven, Delfinarinen:**  
 großes Lager — billige Preise.  
 Für unsere Truppen in Feld empfehlen:  
 1 % Brand-Dose 68 Pf., 1 % Brand-Dose 43 Pf., 1 % Brand-Dose 43 Pf., 1 % Brand-Dose 43 Pf., 1 % Brand-Dose 43 Pf., 1 % Brand-Dose 43 Pf.

**Ohne Preis-Erhöhung**  
 gibt grosse Möbelwerkzeuge  
**Wohnungs-Einrichtungen,**  
 einzelne Zimmer sowie jedes einzelne Möbelstück usw. gegen ganz bequeme Zahlungswiese ab.  
 Diskretion zugesichert. Zuschriften, wenn der Besuch des Verkäufers erwünscht, unter Chiffre V. H. 488 an die Exped. d. Volksbl. erb. 95

**Stickereien, Wäsche, Kinderkleider.**  
 Keine Kriegspreise!  
**Franz Kröll, 60 Rannisdreieck 20.21.**

**VOLKSPARK**  
 Sie spielen gut, apertlich und prazisiert im eigenen Heim der Halle'schen Arbeiterschaft.  
 Reddholler, kräftiger und wohlschmeckender, guler  
**Mittagstisch**

**C.O. Trothe,**  
 Optisches 10 Spezial-Institut,  
 Poststraße 9/10.  
 Begr. 1916. Tel. 2916.

**Stadt-Theater.**  
 Mittwoch, 3. Mai 1916.  
 11 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.  
**Robert v. Bertram**  
 über Die letzten Segeandern.  
 Hofm. Göttingen 2. u. 3. u. 5. Göttinger. Im dritten Bild Konterpointagen.

**Bad Wittekind.**  
 Dienstag den 2. Mai 1916  
 nachmittags 3 1/2 Uhr  
**Kur-Konzert**  
 vom Stadt-Theater-Orchester.  
 Leitung: Kapellmeister Karl Mohren.  
 Eintritt pro Person 35 Pf.

**Echte Briefmarken**  
 aller Länder billig.  
**Volksbuchhandlung**

**Familien-Nachrichten.**  
**Zentral-Verband d. Maschinisten u. Heizer.**  
 Sonnabend, den 29. April, starb infolge einer Operation unter Kollege  
**Heinrich Brodhuhn.**

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren! Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 3 Uhr, auf dem Göttinger-Friedhofe (neue Kapelle) statt.  
 Um zahlreiche Beteiligung der Kollegen ersucht  
**Der Vorstand.**

**Sommer-Fahrplan für 1916.**

Bitte ausschneiden und aufbewahren.

• Rat nach Bedarf.  
**Berlin-Gölk-Weitzenfeld.** 7 Mai bis 30. September.

		2-4	1-3	2-4	1-3	2-4	1-3	2-4	1-3	2-4	1-3	2-4	1-3	2-4	1-3	2-4	1-3	2-4	1-3	2-4
		P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
ab Berlin Anb. Bf.	1200																			
an Cörbeita	1200																			
ab Weitzenfeld	700																			
an Berlin Anb. Bf.	700																			
ab Cörbeita	700																			
an Weitzenfeld	1200																			

**Rosfurt-Wittenberg (Göthen).**

		2-4	1-3	2-4	1-3	2-4	1-3	2-4	1-3	2-4	1-3	2-4	1-3	2-4	1-3	2-4	1-3	2-4	1-3	2-4
		P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
ab Rosfurt	350																			
an Rosfurt	350																			
ab Wittenberg	900																			
an Wittenberg	900																			

(7 ab Halle D-Jug 1-3, zur bis 30. September.) **Weitzenfeld-Gölk-Berlin.** (\* ab Wittenberg am 1. Mai.)

		1-4	1-3	2-4	1-3	2-4	1-3	2-4	1-3	2-4	1-3	2-4	1-3	2-4	1-3	2-4	1-3	2-4	1-3	2-4
		P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
ab Weitzenfeld	487																			
an Weitzenfeld	508																			
ab Cörbeita	521																			
an Cörbeita	533																			

(Göthen) **Wittenberg-Rosfurt.**

		2-4	1-4	2-4	1-4	2-4	1-4	2-4	1-4	2-4	1-4	2-4	1-4	2-4	1-4	2-4	1-4	2-4	1-4	2-4
		P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
ab Göthen	547																			
an Göthen	657																			
ab Wittenberg	720																			
an Wittenberg	720																			

Der brennende Mai.

Feuer durchföhrt die Welt, Feind brennt an Feind, Nicht lüft an Haus weit über Tal und Berg hinaus.

Schlagpauzert kommt der Mai geschritten, Erde beb't bei seinen mordenden Tritten, Saat verdirbt wie hungernde Brut, Wärme doreen im lodernden Mai.

Alfons's Begeh.

Die Rheider Burg.

Erzählung von Levin Schüding. Sibille wendet ihre Wände wieder ihrem Vathe zu. Dann sagt sie: 'Alfo das Geib, die dreitaufend Taler, die uns zurückgebracht sind, soll ich dem Solinger auf seine angeboteu Spottel herbeiführen, Vater?'

einfache Kopfbud stand ihr außerordentlich gut. Der franke Vater im Weinfiedel, der geigelig und gallig fliehen gegen die gemaßigte Welt konnte sich dem Vater nicht entscheiden, den die einseitige Schönheit dieser fäulenden elstischen Ge- statt, diese ersten und oberflächlichen Blicke auf ihn übten.

Zweites Kapitel Die Rheider Burg.

Rein Minuten später schritt Sibille Ritterhausen über einen schmalen hölzernen Steg, der von dem Hofe führte, dem unter- llyer der Wupper zu. Ein schöner großer Hund, eine dunkel- gelbe Dogge mit schwarzen Flecken über den Schultern und schwarzen Füßen, trabte vor ihr her.

Maigedanken.

Der Krieg ist ein Nebel, aber er ist kein Naturereignis, das über uns kommt, denn wir schickalten müssen, sondern wir sind seine Urheber, wir Menschen selber einzig und allein. Folglich haben wir es auch in der Hand, ihn abzuschaffen.

Was war die 'gute Göttin'? Schon die römischen Schrift- steller schwanken und geben für verschiedene Namen, einige identifizierten sie mit der Pax (der Mutter des Weines), was für die Römer ein Maaß der Fruchtbarkeit war.

Kein Heil ist in dem Kriege; den Frieden verlangen wir alle. Das Trostlose einer Träne ist erlöschend ruhiger näher als das Vergessen ganzer Weltmeere.

Maifeier der Frauen im alten Rom.

Am 1. Mai wurde auch im alten Rom ein großes Fest gefeiert, eines der angesehensten des Staates. Es war das Fest der guten Göttin, 'Bona Dea', und die Feiern waren ausschließlich für Frauen, speziell für die besitzlosen und armen weiblichen Frauen, in Gemeinschaft mit den Besitztönnen den Preisnerinnen der jungfräulichen Göttin Vestal.

Merkwürdig, wie blind die Menschen sind! Die Völker- kammern des Mittelalters schloßen ihnen die Augen ein, auf ihre Arzeneien aber sind sie stolz!

Die unumwandelbare Freundschaft und der ewige Friede zwischen allen Völkern, sind es denn Träume? Nein, der Dahn und der Krieg sind Träume, aus denen man einst erwachen wird.

Man hat den Binius nicht gerne wollen glauben, Das Greifen hind, die Gollt auf die Augen; Das hoch besagt es März; er braucht jetzt solche Greifer.

Halle und Saalkreis.

Halle, den 1. Mai 1918.

Reine Ueberreibungen.

Unter dieser Ueberschrift schreibt der Kriegsminister...

Es ist gemäß begründet, wenn gegen das seitliche Einwirken von Rohstoffen...

Zur Regelung des Seifenverbrauchs.

weil der Hallische Magistrat in einer Bekanntmachung...

Bei Abgabe an Seifenverbraucher darf bei einem Monat...

Bleicht eine Person in einem Monat weniger als die angegebene Menge...

Abgabe von Seifen darf im Monat Mai nur gegen Vorlage der Kartoffelkarten erfolgen.

Abgabe von Seifen darf im Monat Mai nur gegen Vorlage der Kartoffelkarten erfolgen.

Im Winterverbraucher dürfen Seife, Seifenpulver und andere fettartige Substanzen...

Die Abgabe von Seifen darf im Monat Mai nur gegen Vorlage der Kartoffelkarten erfolgen.

Wehr Pflege für die jüngsten Schulkiner.

Ueber die Leistungsfähigkeit der Schulkiner nach Alter und Geschlecht...

Dieses Ergebnis ist von großer Bedeutung für die Aufgaben der Schulgesundheitspflege...

Das gilt uns einem wichtigen Kernerziele für die geistige Belastung unserer Jugend.

Mein späterer Schulgänger. Nach einer Verfügung der Regierung...

Kontrollverfassungen beachten.

In der Zeit vom 1. bis 17. Mai finden im Landbereich Halle Saale Kontrollverfassungen statt.

Hallen, in den Ortschaften des Saalkreises an den dazu bestimmten Stellen (Gemeindehäuser etc.) befestigt.

Heute ist Versammlung!

Wir erteilen in letzter Stunde nochmals auf die heute abend um 8 Uhr im Hofplatz stattfindende Versammlung...

Das Bier wird alle? Aus Brauereireisen wird der Müllhaufen Zeitung geschrieben: Die bisher schon Brot...

Ausstellung Kriegsgrabmal und Kriegerkennmal. Bald am dem neuen Scharfalle Gebäude zeigen am Sonnabend...

Städtisches Salsbad Mitteldein. Die Einrichtungen der Salsbadanstalt haben eine wesentliche Verbesserung erfahren...

Stadtheater. Am Mittwoch, den 8. Mai, findet im Stadtheater eine Sondervorstellung im Stadttheater...

Größer Treibriemenfabrik. In der Maschinenfabrik von A. Mohr wurden vergangene Nacht sämtliche Treibriemen...

Künnern, Trautzsch, Selbmann etc. Am Sonnabend vor mittag 10 Uhr wurde die Tochter Frau Hoffmann...

Aus den Gerichtssälen.

Schöffengericht.

Die Milchküferin Jesterin aus Halle war von einem Weibchen dabei betroffen worden, wie sie hat vernünftiger Milch...

Strafammer.

Opfer der Schuldliteratur. Der Hausbursche H. mußte von seinem Herrn entlassen werden, weil er bei seinen Aufträgen...

Frieden.

Zu lang, zu lang haben freiten die Geschicklichkeit...

Und unsterblich und ihren dem Chaos gleich. Dem stärksten Geschlechte die Wäntze nach...

Du aber wandelst ruhig die sichere Bahn. O Mutter Erd im Stillen Dein Füllhorn blühst.

Unschuldig sind Kläger die Kinder doch Weibchen, denn wir Aalen; es irrt der Zwist...

Und wie mit andern Schwestern lächelst ernst. Der Richter auf der Rängling Rennbahn steht.

So steht und lächelst Gelos über uns Und einfam ist der Köttliche, Frohe, wie.

Blühende Sterne, die heiligsteiten. Bildet ein.

Mitteilungen.

Gegen die Mordbarkeiten.

Der Verband Deutscher Reichsbannerpartei hatte an das stellvertretende Generalcommando des 7. Armee...

Mit für einen - Wirtschaft.

Am auftruglich seitem Dienstag ist im Angeheilt des Mühlangeigers zu lesen:

Don Mittwoch mit kurzer Bahnbahnfahrt oder Rad erreichbar.

Ueber den Gekämmt läßt sich bekanntlich nicht streiten - oder erht recht.

Bergmannstod. Infolge pöblichen Wasserburchschers sind auf dem Schacht 2 der Anlage Wallach Worch bei Briel der Betriebsführer...

Paul Schenker, der frühere Direktor des Wiener Hofburg-Theaters, ist am Sonntag in Wien von 83 Jahren im Alter verschieden.

Letzte Nachrichten.

Die Rot e Aut e Aut e fel.

Konstantinopel, 30. April. (Telegramm der Agentur Reuters). Nachdem die englische Armee in Kut e Aut e Aut e fel...